

Geolika – Zentrales Modul der hessischen GDI

Jürgen Knab

Hessisches Landesvermessungsamt, Wiesbaden

j.knab@hkvv.hessen.de

ZUSAMMENFASSUNG

Der Aufbau einer Geodateninfrastruktur hat in Hessen große landespolitische Bedeutung. Zentrales Modul ist ein Geodatenserver für die Daten des Liegenschaftskatasters. Die Konzeption und Realisierung einschließlich des Beschaffungsverfahrens werden dargestellt.

EINLEITUNG

Mit dem Geodatenserver für die Daten des Liegenschaftskatasters (Geolika) verfolgt die hessische Verwaltung für Regionalentwicklung, Kataster und Flurneuordnung (HVRKF) ein ehrgeiziges e-government-Projekt, um die Produkte des Liegenschaftskatasters schnell und dem technologischen Standard entsprechend den Kunden zur Verfügung zu stellen. Geolika ist integraler Bestandteil des Konzeptes einer hessischen Geodateninfrastruktur (GDI-Hessen). Die Realisierung der GDI-Hessen ist im neuen hessischen Regierungsprogramm fest verankert. Wesentliche Merkmale der GDI – Hessen sind neben der umfassenden Bereitstellung von Metadaten für die gesamte Landesverwaltung die Realisierung eines Internet-basierten Geodatenportals. Neben den flächendeckend vorliegenden Geobasisdaten der Kataster- und Vermessungsverwaltung mit ihrem Landschafts- (ATKIS) bzw. Grundstücksbezug (ALK) werden die weiteren georeferenzierten Fachdaten der Landesverwaltungen zugänglich sein. Weiterhin ist das Geodatenportal für georeferenzierte Daten der hessischen Kommunen offen. Bei der modularen Realisierung werden die internationalen Normen und Standards (OGC) zugrunde gelegt.

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

Mit Geolika werden die bisherigen Vertriebswege im Liegenschaftskataster um diese wichtige e-commerce-Lösung erweitert.

Die ersten Konzepte zu Geolika wurden vor ca. zwei Jahren erarbeitet, eingespeist werden konnten erste Erfahrungen mit der pragmatischen Vorstu-

fenlösung LIKA online im Intranet des Landes Hessen. Folgende Erfordernisse werden für diesen Online-Service definiert:

- Internet-Technologie
- Open GIS Consortium (OGC) Standards
- alle Datenbestände des Liegenschaftskatasters
- Bedienoberfläche browserorientiert
- Alle Datenformate
- BZSN-Verfahren (Bezieher von Sekundärnachweisen)
- Verfügbarkeit 7 Tage, 24 Stunden

Für das Produktspektrum wurden nachstehende Faktoren zugrunde gelegt:

- 30 verschiedene Produktmuster, nochmals differenziert nach unterschiedlichen Ausprägungen
- Online-Produkte für schnellen, direkten Download- ALK-Standardauszug DIN A4 als pdf-Datei; Flurstücksnachweis für ein Flurstück aus ALB als pdf-Datei (ohne personenbezogene Daten)
- Automatisierte Produkte: BZSN-Abgabe
- Produkte mit personenbez. Daten nur für autorisierte Nutzer
- Angebotene Lieferarten: E-Mail, ftp-Download oder Versand von Datenträgern
- Angebotene Datenformate: EDBS, DXF, ALBi, TIFF, HPGL, pdf, ASCII

Damit ergab sich folgendes Grundkonzept:

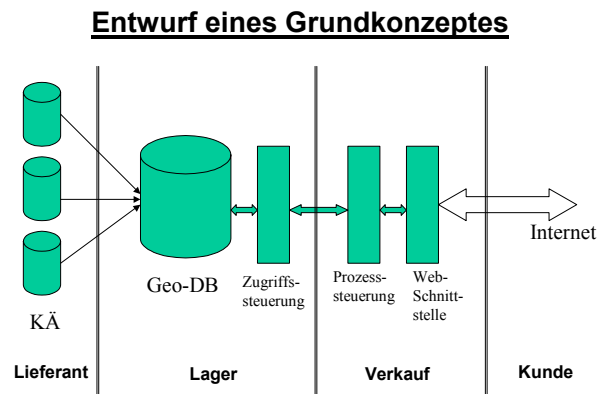


Fig. 1: Grundkonzept

Die Realisierung wurde ein 2-Phasen –Modell vorgesehen. In Phase I sollen alle Produkte des ALB und aus der ALK-Grundrißdatei bereitgestellt werden, in Phase II die Produkte der ALK- Punktdaten und der digitalisierten Vermessungsrisse. Hiermit sollte frühzeitig (Phase I) ein größtmöglicher Kundenkreis erreicht werden, Phase II zielt primär auf privilegierte Nutzer.

Mit dem zur Realisierung notwendigen Ausschreibungsverfahren wurde aufgrund guter Erfahrungen das hessisches Landesrechenzentrum HZD beauftragt. Aufgrund der Komplexität der Anforderungen und des Finanzvolumens wurde eine EU-weite Ausschreibung mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb sowie Teststellung durchgeführt.

Grundlage hierfür war eine detaillierte Leistungsbeschreibung, die von einem Expertenteam der HZD und des HLVA intensiv erarbeitet wurde.

Im wesentlichen umfasst die Leistungsbeschreibung folgende Inhalte:

- Allgemeine Vergabedingungen
- Zielsetzung
- Leistungsverzeichnis (all. Teil)
- Generalunternehmerschaft
- Abnahme
- Gewährleistung, Pflege und Wartung
- Preisangaben
- Dokumentation und Schulung
- Qualitätsanforderungen
- Leistungsanforderungen (fachlicher Teil)
- Systemarchitektur und -integration
- Interneteinbindung
- Auftragsbearbeitung
- Datenschutz und Nutzerprofile
- GIS-Anforderungen
- Datenbank
- Statistik
- Systemtechnik
- Netzwerk

AUSSCHREIBUNGSVERFAHREN

Auf die Vergabebekanntmachung am 22. Februar 2001 im EU-Amtsblatt gingen 25 Anträge zum Teilnahmewettbewerb ein. Für die je 2-wöchige

Teststellung erhielten fünf Bieter die Aufforderung. In Rahmen der Teststellung waren Testfälle aus den Gebieten

- Datenimport und -export
- Webschnittstelle
- Navigation und Selektion sowie
- Online-Datenabgabe

für die Datenkörper ALB und ALK zu bewältigen.

Nach Abschluss dieses Ausschreibungsabschnitts und umfassender Auswertung aller Angebotsinhalte erhielt die Fa. General Electric Network Solution (GENS) mit ihrem Produkt smallworld als Generalunternehmer den Zuschlag, sodass der Projektbeginn im März 2002 stattfand.

Neben der GIS-Komponente smallworld und dem Datenbanksystem Oracle kommt für die Auftragsverwaltung enfinity der Fa. Intershop zum Einsatz.

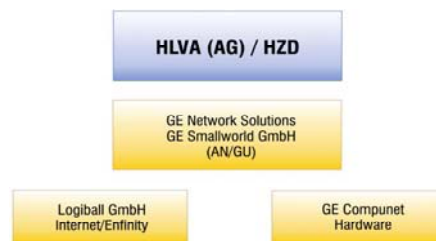


Abb. 2: Auftraggeber /-nehmer

Die HZD erhielt den weiteren Auftrag zur Projektorganisation, begleitet durch die fachliche zuständig Projektleitung im HLVA. Zur Kontrolle wurde ein Projektsteuerungskomitee eingerichtet.

SYSTEMARCHITEKTUR

Die komplexe anmutende Systemarchitektur zeigt nachstehende Skizze und realisiert nun konkret das vorausgestellte Grundkonzept (Abb. 1).

Systemarchitektur Geodaten LIKA online

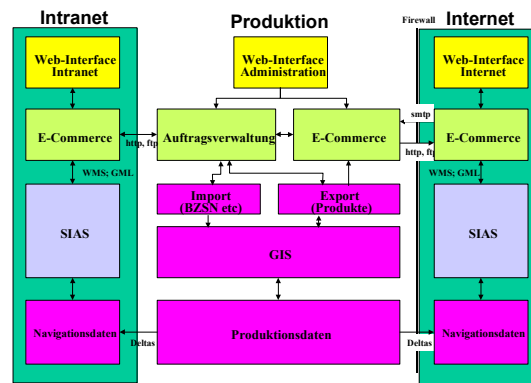


Abb. 3: Systemarchitektur

Zur Realisierung wurde mit den Auftragnehmer folgende Vorgehensweise vereinbart: Feinkonzept, Spezialisierung und Realisierung in 4 Iterationsstufen, 6-monatige Pilotierung, Produktionsbetrieb. In allen Phasen sind umfangreiche Beistellungen zu leisten.

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Nach anfänglichen Verzögerungen ist nunmehr aufgrund intensiver Projektfortschrittskontrollen durch das Projektmanagement ein stabiler Status erreicht, sodass der Wirkbetrieb für Phase I (ALB, ALK-Grundriß) im Herbst 2003 realistisch erwartet werden kann.